



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1847**

CCXXXI. Entscheidung der Schiedsmänner in der Sache zwischen den Domcapitel und den Bauern in Klein-Kreuz, vom 30. April 1344.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54048](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54048)

schedene. Gynghen sy beyde eder orer eyn af vor deffer tyt oder worden sy an der vntschedunghe myt fuke ghehyndert, so mute wy wol an beyden syden oder welk vnserm des mer is noyt, kysen eyne andern an syner steden. Deden si denne des nycht so kise wy iem im an beyden syden endrechliken vse hern bischoop Ludewig von Brandenburg tu eine ouer man vser beyder recht vser benumeden fuke tu eruarene vnd bynnen der tyt vnd sente Johannes daghe tu entschodene. Des loue wy an beyden syden vser en deme andern by ver Luft vser ieghen werdygher fuke vnd dar tu by festich marke Brand. siluers vnd gewyghtes, Dy vntschedinghe, dy vs dy irsten tue bynnen irer tyt spreken oder vse ouir man bynnen syner tyt spreket gans vnd stede ewychlike tu haldende: welk vnser dy vntschedunghe breket tu male oder an eme stukke, de sal syne fuke hebben vorlorn vnd deme andern dar na bynnen virweken bereyden festich mark Brand. siluers vnd ghewychte. Dar tu sal ym duinghen mit gestlikeme duanghe der bischoop tu Brandenburg vse vor benumede herre. Tu bethugynghe alle deffer vorspraken stukken hebben wy den benumede dyderik proest vnd philipp prior vnd capitel tu Brandenburg dyssen brif ghegheuen in sunte gregorius daghe nach godes ghehort dufent iar drihundert jar vnd darna vir vnd virtichsten Jare myt vnser Ingheselen beseghelet openbar.

Nach dem Original in Sibicin's Besiz.

**CCXXXI. Entscheidung der Schiedsmänner in der Sache zwischen den Domcapitel und den Bauern in Klein-Kreuz, vom 30. April 1344.**

In nomine domini. Amen. Wir Bruder Volprecht, Prior, Bruder Johann, Rittmeister zu Lennin, erkohrne Richter, Entscheider und freuntliche Verföhner, genommen und freuntlich erkohren von dem ehrbaren Herrn, Herrn Dietrich, Probste, und seinem Capitul zu Brandenburg an einem Theil und von dem frommen, klugen Leuthen, denen Rathmännern in der neuen Stadt zu Brandenburg am andern Theil, durch Krieg und Streit, der zwischen ihnen lange Zeyt ist gewesen umb ein Stück Landes, das da lieget bey des Probstes Dorffe zu Saringen zu der linken Hand, außserhalb dem Wege, in dem Bruche, so man wandert von Brandenburg nach Spandow. Wan wir nun haben gesehen, gehört und fleißig erfahren, ihrer beyder Gerechtigkeit um das vorgedachte Stück Landes durch Fried und Eintrechtigkeit von der Kraft des Wilkührs und des Gelübdes, da die vorgedachte Herren, die Probst und die Rathmänner zu Brandenburg sich mit Worten und mit Brieffen umb die vorbenante Streitigkeiten ihrer zweyer Dörffer Saringen und Crutzwitz gänzlich verbunden haben: so sprechen wir in dem Nahmen Gottes, nach Lehre und Anweisung kluger frommer Leuthe, und entrichten und entscheiden die vorgedachte Zwytracht der Vorbenanten, des Probstes und der Rathmanne und gebieten zu halten bey sechzig Marck und bei der Sache, die Dinge, die nachgeschriben sind, als sie sich unter einander verredet und verbriefet haben: Zu dem ersten gebieten wir bey der versprochenen Poen, das der Probst und sein Capitul und alle die, denen die Sache von ihrentwegen anlangt oder anlangen mag, und die Rathmänner und alle die, welchen die Sache von ihrentwegen anlangt oder anlangen mag, das sie sollen angeloben eine gantze Verfühnung und einen ewigen Frieden mit Fingern und mit Zungen ohne allerley arge List, umb diese versprochene Sache ewiglich zu halten und nimmermehr zu rühren noch zu reden, zu setzen vor Gerichte oder außserhalb Gerichts. Zum andern Male so sprechen wir umb das vorgenannte Stück Landes, da der Streit umb ist, und legen das

Gemeine der vorbenannten Probst und Rathmannen und denen Bauren zu Creutzwitz und zu Saringen an Eigen, an Rechte und an Weide. Zum dritten Mahle sprechen wir umb die Schmach, die geschehen ist an dem Probst und seinen Herren, und sein Gefinde, und den geseeten Haber, den die Bauer von Creutzwitz haben abfressen lassen, heißen wir den denen Bauern insgemein, das sie dem Probst und seinen Herren durch Gott bitten sollen, das sie ihnen vertragen und vergeben Schmach und Schade, die ihnen geschehen ist. Zum vierten Mahle so sprechen wir umb allerley Schade und Unkoste, die sie an beyden Seiten haben getragen in der Sache umb das Stück Landes, das die an beyden Seiten quit und los sollen sein. Ferner heißen wir an beyden Seiten diese Verführung, die versprochen und geschrieben ist, ihrer einer dem andern under ihre Insiegel zu verbrießen. Und diese Sühnung ist gesprochen und geschrieben nach Gottes Geburth tausend Jahr, dreyhundert Jahr an dem vier und vierzigsten Jahre, am St. Walpurgis-Abend in Gegenwart dieser Zeugen: Heinrich Borstell und Cune Homborch und Henning Horborch, Bürger in der alten Stadt zu Brandenburg und ander viel frommer Leuthe, denen woll zu glauben ist.

Nach einer modernisirten Copie im Ältern Copialbuche.

**CCXXXII.** Eine Schenkung an die neuerbaute Kirche in Bukow, Filial von Garfelitz, ungefähr v. J. 1344.

Nos Coppeke Juterbuck, civis in Colne, Claus Juterbuck, filius Nicolai Juterbuck, ac Coppeke Juterbuck, filius Henningi Juterbuck, civium olim in Brandenburg, recognoscimus in his scriptis, quod honorabiles viri, dominus Thidericus prepositus, Philippus prior et capitulum ecclesie Brandenburgensis ad procuracionem nostram in honore dei et beate Marie virginis dederunt et deputaverunt ecclesie ville Bukowe, pertinentis ad proprietatem et feudum ipsorum, per nos et incolas ejusdem ville nostre edificate ac ecclesie ville eorum Garfelitz subiecte nomine dotis, et pro dote omnimodam proprietatem et quicquid juris eis et ecclesie sue hactenus competiit et competere poterit futuris temporibus, quoad suum etiam utile dominium unius quinque mansorum, adjacentium curie Henningi de Albea, in ipsa villa Bukowe residentis, areeque ad ipsum mansum pertinentis. Nos vero affectantes dictis dominis et ecclesie sue pro donatione proprietatis et feudi mansi prelibati restaurum impendere aliquale, deliberatione super hoc nobiscum ac consanguineis et amicis nostris prehabita diligenti, eis exnunc defalcamus et diminuimus sedecim marcas argenti Brandenburgensis contentis in suis litteris, per eos super utili dominio ipsius ville nobis datis, ita, quod, quando dictam villam a nobis vel nostris heredibus remeere, quod eis licet, quandocumque voluerint, pro ipsa reemptione centum viginti quatuor tantum marcas argenti dare tenebuntur. Nos etiam ad laudem et honorem omnipotentis dei et gloriose virginis Marie pro ampliacione cultus divini in nostrorum et progenitorum nostrorum animarum remedium de voluntate et consensu dictorum dominorum nostrorum damus et deputamus dicte ecclesie pro dote mansi predicti et sue aree pactum, censum et servitium et generaliter et specialiter quicquid, quod quoad utile dominium nobis et nostris heredibus quomodolibet competere valuerit in premissis. Quibus omnibus et singulis presentibus perpetuo renunciamus pro nobis et heredibus nostris supradictis. In omnium et singulorum premissorum testimonium nostra sigilla presentibus sunt appensa. Actum et datum Brandenburg (s. a.).

Nach einer Copie im Copialbuche.